



Klaus Hagemann
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1 – 11011 Berlin
Tel. (030) 227-7 32 32
Fax. (030) 227-7 66 23
e-mail: klaus.hagemann@bundestag.de

(07.11.2001)

**2002: Bauarbeiten in den Bahnhöfen
Bodenheim und Nackenheim**

DB-Beauftragter vor Ort

Bodenheim. Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann besuchte der Konzernbeauftragte der Deutschen Bahn AG für Rheinland-Pfalz und das Saarland, Gerhard Schinner, die Bahnhöfe Bodenheim und Nackenheim. Er versicherte, dass in Bodenheim die Arbeiten für die neue Unterführung zur Jahresmitte 2002 beginnen würden und die Verzögerung mit noch ausstehenden Genehmigungen des Eisenbahnbundesamtes zu erklären sei. Diese Genehmigungen würden in Kürze erteilt. Dies wurde positiv von Evi Schneider, Kandidatin für das Bürgermeisteramt, aufgenommen, die ebenfalls dem Ortstermin beiwohnte. „Sowohl in Bodenheim als auch in Nackenheim nutzen die Bürger die Angebote der Deutschen Bahn außerordentlich stark“, so Schneider. „insofern fordern wir eine rasche Entscheidung.“ Der Konzernbeauftragte erläuterte, dass für das Bodenheimer Gesamtprojekt Kosten in Höhe von 10,6 Millionen DM veranschlagt seien und erklärte auf Anfrage von MdB Hagemann, dass die Umbauarbeiten im Bahnhofsgebäude Bodenheim abgeschlossen seien und

PRESSMITTEILUNG



Klaus Hagemann
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1 – 11011 Berlin
Tel. (030) 227-7 32 32
Fax. (030) 227-7 66 23
e-mail: klaus.hagemann@bundestag.de

der Fahrkartenverkauf an der Entrada-Station beginnen könne.
Positiv bewerteten MdB Klaus Hagemann und MdL Marianne Grosse, dass in Nackenheim mit der Verlegung des Haltepunktes in die Ortsmitte (Nähe Edeka-Markt) im Laufe des Jahres 2002 begonnen werde.
Entsprechende Pläne legten Schinner und der Mainzer Bahnhofsmanager Wolf den Nackenheimer Vertretern MdL Grosse und Günter Ollig vor.
Der ebenfalls anwesende Fritz Friauff von der Bürgerinitiative Rheinschiene verwies auf Verbesserungen im Taktverkehr und Pünktlichkeit auf der Rheinschiene. Gegenüber dem obersten Deutsche Bahn AG Chef in Rheinland-Pfalz erneuerten Friauff und die kommunalen Vertreter ihre Forderung nach einer durchgehenden Zugverbindung Worms-Mainz-Frankfurt, die auf großen Zuspruch innerhalb der Bevölkerung treffen würde. Friauff zeigte hierbei die technischen Möglichkeiten auf. Jedoch könne nicht vor der Eröffnung des 2. Mainzer Tunnels und der Fahrplanumstellung im Jahr 2003 entschieden werden, verdeutlichten die Vertreter der Bahn

PRESSMITTEILUNG